



Gemeinde
Kirchentellinsfurt

Vorstellung des Starkregenrisikomanagement

Gremium:	öffentl./nichtöffentl.	Beschlussart:	Sitzungsdatum:
GR	öffentlich	Beschlussfassung	24.09.2020

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Vorlage zum Starkregenrisikomanagement zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

HH-Stelle	HH-Mittel	Vergabesumme
1.5380.04		20.400,00 €
Zuschuss	14.300,00 €	
Eigenmittel		6.100,00 €
Restmittel werden noch benötigt		- €

Sachdarstellung und Begründung:

Die Gemeindeverwaltung Kirchentellinsfurt hat für die Gesamtgemeinde das sogenannte Starkregenrisikomanagement nach Leitfaden des Landes Baden-Württemberg durchgeführt. Veranlaßt wurde dieses, vom Land mit 70% der Untersuchungskosten geförderte Programm, durch Katastrophenereignisse wie z.B. das in Braunsbach 2016. Dieses und weitere Ereignisse zeigten eine neue Dimension von Überflutungsgefahren auch außerhalb von Gebieten mit Fließgewässern. Es zeigte sich auch, dass solche Ereignisse generell überall auftreten können und vor allem dann in einer Katastrophe enden, wenn niemand auf diese Gefahren wirklich vorbereitet ist. Und hier steckt auch eines der Hauptprobleme bei Starkregen, nämlich das der sehr kurzen bzw. von keinen Vorwarnzeiten. Das Starkregenrisikomanagement ist nun dafür gedacht, allen Akteuren die notwendigen Informationen an die Hand zu geben (Informationsvorsorge). Die Starkregengefahrenkarten zeigen beispielsweise wo welche Fließwege zu erwarten sind und wo diese wie tief und mit welcher Geschwindigkeit auftreten können. Ebenso wird eine Aussage über evtl. Gefahren durch Bodenerosion gegeben. Eine weitere Karte zeigt z.B. die wichtigsten zu schützenden Güter (Infrastruktur, Versorgungseinrichtungen, soziale Einrichtungen usw.). Damit ist auf Grundlage von Modellrechnungen eine Vorbereitung möglich und es muss nicht auf die tatsächliche Katastrophe gewartet werden um aus dem Schaden sprichwörtlich klug zu werden. Ein weiterer wichtiger Teil des Starkregenrisikomanagement ist dabei der Katastrophenschutz. Hier wurde bei einem gemeinsamen Workshop anhand der o.g. Pläne (Starkregengefahren und -risikokarten) gemeinsam mit allen Beteiligten der Hilfsorganisationen, der Gemeindeverwaltung und dem Fachbüro die notwendigen Schritte

zur Gefahrenabwehr erarbeitet. Ziel z.B. für die Feuerwehr ist dabei die Ableitung eines Alarm und Einsatzplanes für die vorgestellten Szenarien.

Bei der Betrachtung der gemeindeeigenen Gebäude wurde erarbeitet, dass für folgende Objekte Steckbriefe erarbeitet werden in denen die notwendigen Schutzmaßnahmen für die Verantwortlichen der Einsatzkräfte hinterlegt sind.

Im Einzelnen sind dies: Regenbogenkindergarten, Neue Sporthalle mit Mensa, Schloss, Richard-Wolf-Halle.

Weitergehende Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Die Unterlagen wurde auch der Kläranlage des Abwasserverbands Unteres Echaztal-Härten zur Verfügung gestellt, da sich hier das größte Gefahrenpotential durch Starkregenereignisse für kommunale Einrichtungen zeigt.

Für Privatpersonen, Gewerbetreibende usw., also kritische Objekte (im Sinne der o.g. Karten) welche nicht in öffentlichem Interesse stehen, gilt nach Wassergesetz der Eigenschutz. Um diesen zu ermöglichen stellt die Gemeindeverwaltung im Zuge der Informationsvorsorge die Starkregengefahrenkarten öffentlich zur Verfügung. So wird jeder Bürger in die Lage versetzt, für sich selbst adäquate Vorsorgemaßnahmen durchzuführen bzw. durchführen zu lassen. Die Gemeindeverwaltung unterstützt die Bürger dabei gerne.

Kirchentellinsfurt, 11.08.2020

Martin Lack, FB Bauen und Liegenschaften

Anlagen

1 Kartenmaterial